



Dies ist die regelmäßig erscheinende Zeitung des Vereins „Ochs – Historische Kampfkünste e. V.“. Wir berichten über Veranstaltungen, vereinsinterne Vorgänge und die Arbeit des Vorstands.

Der Ochs Zettel

Die 3. Ausgabe



Ein neues Jahr steht an, besser gesagt: Es ist fulminant angelaufen. Nicht nur, dass ein neues Design des Ochs Zettels ansteht, nein, vieles ist geplant, manches sogar schon passiert – 2011 wird ein wichtiges Ochs-Jahr.

In dieser Ausgabe blicken wir dennoch kurz auf das vorhergegangene Jahr zurück. Die einzelnen

Standorte geben einen kleinen Einblick in ihr Schaffen.

Die Reihe „Handschriften lesen leicht gemacht“ geht in die nächste Runde und klärt wieder über eine Menge spannender Begriffe auf.

Zuletzt dürfen wir Euch den neuen Ochs-Standort Garching vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen!

Inhalt:

Die dritte Ausgabe	S. 1
Impressum	S. 1
Termine	S. 1
Aus den Standorten	
Pfarrkirchen	S. 2
München	S. 2
Oberland	S. 3
Landshut	S. 3
Bamberg	S. 4
Gruppenvorstellung: Garching a. d. Alz	S. 4

Impressum:

Herausgeber: „Ochs – Historische Kampfkünste e.V.“

Chefredaktion: Julian Rohrer (JR) + Carsten Lorbeer (CL). Rassogasse 6, 81245 München. Bei Fragen, Anmerkungen und Hinweisen: JRohrer@email.de

Weitere Beiträge: Alex Kiermayer (AK), Andreas Meier (AM), Karsten Otto (KO), Tilman Wanke (TW), Johannes Schmitzer (JS)

Termine:

- 14./15. Mai: Experimentierwochenende Roßfechten (schon voll)
- 4./5. Juni: 1. Münchner Fechtschule
- 24./25. September: Thema noch offen
- 25./26. November: Thema noch offen
- ??..?? Vereinsversammlung im Oberland
- 26. - 28. August: Ochs präsentiert sich in der Residenz

Aus den Standorten

Pfarrkirchen

An Pfingsten veranstalteten wir eine Fortbildung für Ochs-Trainer. Als besonderen Gast konnten wir Colin Richards gewinnen, der über die Fußarbeit von Fiore dei Liberi referierte. Weitere Themen waren ein Übungskonzept für den Dolchkampf, Neuerungen in der Gymnastik, Übungen für die Fußarbeit und der Einsatz von Flowdrills. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese fruchtbare Veranstaltung bald wiederholt werden soll.

Am 23. bis 25 April fand das jährliche internationale Seminar der FISAS in Verbania am Lago Maggiore statt. Wir besuchten es mit einer kleinen Delegation. Bei dieser Veranstaltung werden überwiegend etwas spätere historische Fechtkünste, wie Rapier und Säbel unterrichtet, trotzdem waren auch für die Liebhaber etwas früherer Waffen einige Schmanke dabei, versammelt in einer tollen Ausstellung.

Beinahe schon traditionell ist unser Ausflug in den Hochseilgarten Waldkirchen. Am 21.08.2010 war es wieder soweit. Dort konnten wir unsere Nerven und unsere Ausdauer mit einer alternativen Tätigkeit trainieren. Jeder wuchs ein wenig über sich hinaus und konnte Ängste bezwingen.

Am 09. Oktober veranstalteten wir die 1. Pfarrkirchener Fechtschule. Dabei handelte es sich um ein Turnier nach dem Muster der historischen Fechtschulen, auf dem mit verschiedensten Waffen gefochten werden konnte. Es standen Langschwert (Feder oder Nylon), Dussack, Rapier, Säbel, Degen, Dolch, Stange, Hellebarde, Bajonett und Singlestick zur Auswahl. Sieger des Tages war Wolfgang Gerleigner (Garching). Alle Kämpfe liefen äußerst fair ab. Jeder Fechter hatte auf dem Ehrprinzip die erhaltenen Treffer selbst anzuzeigen. An dieser Stelle möchte ich noch mal allen Teilnehmern für ihr Engagement danken. Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Barbara, die sich um die Organisation gekümmert hat.

Am 10. Oktober schlossen wir mit einem Seminar zum Thema Bartitsu (Selbstverteidigungskunst aus dem 19. Jahrhundert) an. Als Gastreferent unterrichtete Andy Damms von

der Linacre School of Defence eine Einheit altes englisches Boxen (Pugilism). Am Nachmittag folgte eine Einheit Savate (französisches Kickboxen) und Selbstverteidigung in besonderen Situationen, unterrichtet von Alex Kiermayer.

Dieses Jahr wählten wir eine etwas andere Art der Weihnachts-/Jahresabschlussfeier: Wir gingen zum Bowling. Obwohl diese Veranstaltung nicht direkt weihnachtlich war, hat sie allen sehr viel Spaß gemacht und wird sicher nicht die letzte ihrer Art bleiben.



AK

München

2010 war nicht wie jedes Jahr. Zu Beginn konnten wir 36 neue Mitglieder begrüßen, die die herausfordernde Aufnahmerunde durchgehalten hatten. Gleichzeitig wurde in München ein Neigungsgruppen-Konzept eingeführt, um allen Trainierenden auch den Montag als Termin zu öffnen. Am Ende des Jahres wurde das Münchner Trainer- und Assistenten-Team dann auf eine harte Probe gestellt. Hans' Entscheidung, sein Traineramt ruhen zu lassen, erforderte kreative Ideen, die Dank eines motivierten Trainerteams schnell in neuen Plänen resultierten - die Assistenten übernehmen die Trainerrolle, das Training wird insgesamt strukturierter. Ich freue mich auf 2011 wenn wir gemeinsam diese Pläne umsetzen werden.

Den Abschluss bildete eine große Weihnachtsfeier, die Dank eines tollen Organisationsteams zu einem großen Erfolg wurde.

CL

Oberland

Vorab möchte ich sagen, dass ohne die Hilfe der Mitglieder unserer kleinen Sektion die nachfolgenden Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären. Danke euch. Den Auftakt machte am 12. Februar ein Besuch der befreundeten Gruppe „Schwerteln“ in unserem Training. Elmar, einer der Trainer, hielt eine Stunde über das Winden.

Am 30. Mai organisierten wir einen Ausflug zum Schloß Tratzberg bei Jenbach und Schloß Ambras sowie der Schwarzmanderkirche in Innsbruck. Mit dabei einige Mitglieder aus München sowie von „Ausfall“, der Gruppe von Andy Auer, der tatkräftig den Ausflug organisiert hat und uns vor Ort als kundiger Führer die Sehenswürdigkeiten erklärte. Ein kleiner interner

Schnitttest mit den Ochs Vereins Waffen fand im Juni an einem sonnigem Sonntagnachmittag statt. Eine Menge Tatamis fanden eine würdige Ruhestätte auf dem Komposthaufen von Alexanders Opa, der uns auf seiner Wiese schneiden ließ.

In alter Tradition, organisierten wir vom 13. bis 15. August ein Treffen mit „Dreynschlag“ zum gegenseitigem Austausch und gemeinsamen Training. Mit Freu-

de kann ich vermelden, dass der Enzi das Treffen ohne Blessuren überlebt hat... nur sein Auto ist explodiert (oder eher: der Motor). Ansonsten war es ein sehr lehrreiches und geselliges Wochenende, das nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung von Nina und ihrem Vater im Klinikum in Höhenried stattfinden konnte. Für das leibliche Wohl sorgten Martina und Christian und um die Getränke kümmerten sich Alex und Ludwig. Danke auch an

alle Referenden dieses Wochenendes.

Ende August fand ein Gegenbesuch bei den „Schwertlern“ in Heinrichshofen statt. Auf Wunsch der „Schwertler“ hielt ich eine Übungsstunde Säbelfechten nach deutscher Schule. Die zwar Ochs untypische Waffe fand großen Anklang bei den Schwertlern. Anschließend wurde im Vereinshaus der Grill angeworfen und das ein oder andere Würstchen bei untergehender Sonne ver-
speist.

AM

**Landshut**

Wir, Ochs Landshut, haben zur Zeit ca. zehn Mitglieder. Das letzte Jahr wurde für uns von zwei großen Ereignissen geprägt. Die Jahreshauptversammlung im Sommer. Ich möchte mich bei der Gelegenheit bei allen beteiligten Ochs für die Unterstützung bedanken. Das zweite große Ereignis im Dezember war unser Umzug in eine Halle.

Der ETSV 09 Landshut stellt uns jetzt für das Training seine Sportstätte zur Verfügung. Für das Jahr 2011 hat sich bereits eine neue Herausforderung ergeben. Ein Regisseur hat uns gefragt, ob wir für ihn die Kampfszenen bei der Produktion eines Buchtrailers spielen. Dazu suchen wir noch

Verstärkung. Wer von Euch über eine irgendwie historische Rüstung und Waffe verfügt und gerne mal in das Filmleben hineinschnuppern möchte, möge sich bitte bei mir melden.

(Kontakt: Karsten@vempire.de oder 0871/9745843 ab 17 Uhr)

KO



Bamberg

2010 war für Ochs Bamberg ein sehr beständiges Jahr. Nur zwei Neuzugänge rückten auf freigebliebene Plätze in unserer kleinen Halle nach. Der Aufnahmestopp wurde zur Dauereinrichtung.

Fechterisch stand es im Zeichen des Langen Schwertes: Nachdem wir mal wieder die Grundschule gepaukt hatten wurde es dann ab April erst richtig qualvoll: Wir arbeiteten den gesamten Text zum Langen Schwert aus der Nürnberger Handschrift durch. Ab Juli ging es dann wieder an die fechterischen Grundlagen. Im dynamischen Partnertraining arbeiteten wir an Distanz, Timing, Flowdrills und Techniken.

Ins neue Jahr starteten wir mit waffenlosen Techniken und praktischem Ringtraining: Jimmy und sein neuer Co-Trainer Anderson Silver (die Bamberger Ringerpuppe) haben uns ganz schön gefordert.

TW

Gruppenvorstellung**Garching an der Alz**

Die Anfänge liegen in unregelmäßigen Besuchen der Trainingsgruppe von Alex Kiermayer in Walburgskirchen durch damals noch drei Schaukämpfer, welche mit ihrem bisherigen Dasein unzufrieden waren und wißbegierig in die historischen Kampfkünste schnuppern wollten. Nach der Erkenntnis der Unterschiede zwischen historischen Kampftechniken und Schaukampf ging es weiter mit dem Studium der DVDs von Alex Kiermayer und Hans Heim. Mit dem Neubau der Dreifachturnhalle des TUS Alztal Garching 1924 e.V. keimt der Wunsch, eine Trainingsgruppe nach Ochs-Schema aufzubauen. Darauf folgt auch schon die Bewerbung beim lokalen Vorstand als eigene Trainingsgruppe mit festen Hallenzeiten. Die Abteilung „Historisches Fechten“ wird am Donnerstag den 15.11.2007 offiziell als dreizehnte Sparte in das Leistungsangebot des TUS Alztal e.V. 1924 e.V. in Garching mit offenen Armen aufgenommen. Abteilungsleiter sind Johannes Schmitzer und sein Stellvertreter Christof Wörösch. Als Trainer können Wolfgang Gerleigner und Alexander Kiermayer für Seminare gewonnen werden.

Daraufhin stehen Besuche von Seminaren in Apelern, Wien, Pfarrkirchen und Bayreuth an, ebenso wie das Finden von Gleichgesinnten - und

hitze, aber durchaus freundschaftliche Diskussionen, die alle weiterbrachten. Mit der Ausrichtung von drei eigenen Seminaren mit Schnitttest-Lehrgängen bei reger externer Teilnahme, weiteren Freundschaften mit der Trainingsgruppe Bamberg und Oberland, sowie erste Vermessungsarbeiten unter der Regie der GzEuEhW.e.V. in Rothenburg bekommt die Gruppe einen Namen und schweißt zusammen. Das Studium historischer Quellen und Besuche von Auktionen und Museen zeugen von dem Interesse der Beteiligten. Schon bald wird die für Infoveranstaltungen in Museen und gemeinnützige Arbeit für Kinder angefragt.

Wir bleiben optimistisch. Es wird eine Lösung für die Aufnahme von Trainingsgruppen gefunden, über eine eigene Versicherung und eine Selbstfinanzierung der Hallengebühr findet die Gruppe den Weg zu Ochs. Seit dem 1.1.2011 ist die Abteilung ein offizieller Standpunkt des Vereins Historische Kampfkünste Ochs e.V. in Garching a.d. Alz.

Zukunftspläne:

- Vermessungsarbeit und Bestimmung der Funde der Ritterschlacht von Ampfing (1322) im Lodronhaus Mühldorf a. Inn
- Teilnahme am Landsknechtdrill des Bundes Oberschwäbischer Landsknechte im Freilichtmuseum Massing
- Weitere Vorführungen im Rahmen der historischen Burgfeste in Burghausen (Längste Burganlage Europas)
- Teilnahme am Dreynschlagevent 2011 und weiteren Seminaren und Turnieren. Einladungen weiterhin willkommen.
- Ausrichtung weiterer eigener Seminare in Zusammenarbeit mit GEWO Events.
- Verstärkte Jugendarbeit und Förderung unserer ohnehin schon beachtlichen Frauenquote.

Wir sehen mit einer Mitgliederzahl von 15 Mitgliedern, davon zehn frisch registrierten „Ochsen“ positiv in die Zukunft und bedanken uns bei all unseren Freunden und Förderern für die freundliche Aufnahme in die Ochs-Familie!

JS+JR

Der Vorstand begrüßt die neue Gruppe recht herzlich in unserem Verein und freut sich auf eine gemeinsame Zukunft. Alles Gute und viel Erfolg beim Erreichen eurer Ziele!

Handschriften Lesen, leicht gemacht - Teil 2

So, jetzt muss ich mit der Wahrheit rausrücken - Handschriften lesen ist doch nicht so einfach, zumindest manchmal. Nachdem wir die einzelnen Buchstaben entziffert haben, geht es daran den Satzzusammenhang zu erschaffen. Hier geht es darum, den Wörtern einen Sinn zu geben, also in einen semantischen Kontext zu bringen. Und hier ist, wie man so schön sagt, der "Hund" begraben. Je nach Zeit und Herkunft der Handschrift kann dieser Schritt mehr oder weniger kompliziert sein. Ein Beispiel. In einem Text finden wir das Wort "linnkenn", das wir schnell mit dem Wort "linken" in Beziehung bringen können. Im selben Text finden wir auch "tenncken". Kommt man aus einer Region, in dem das Wort im Dialekt noch verwendet wird, hier aus dem bayerischen Sprachraum, mag es noch selbstverständlich sein, dass "tenk", "links" bedeutet. Für alle Anderen heißt es Wörterbuch zücken. Für das Frühneuhochdeutsche gibt es diverse Nachschlagewerke. Im Anhang findet ihr einige Beispiele, mit denen ich ganz gute Erfahrung gemacht habe. Als Start empfehle ich das im Internet verfügbare "Deutsche Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm".

Hier finden wir auch das von uns gesuchte Wort:

tenk, adj., mhd. (bair.-östr.) tenc denc link (wie dieses ausgehend von dem sinne ungeschickt, langsam, s. DWB link 11. J. Grimm gesch. d. d. sprache 990): tenkes pain fastn. sp. 424, 9. 442, 31; tenke hand Schmelzl Saul 20a, seite lobspruch xcvi; schöpfprunn, der in dem gemelten landgericht an der denken hand ligt. östr. weisth. 6, 288, 15 (vom jahre 1542). noch jetzt bair.-östr., s. Schm.2 1, 524. Höfer 3, 223. Schöpf 79. Lexer 57.

Transkription	Wörtliche Übersetzung	Sinngemäße Übersetzung
Hie lertt der meyster Eyn Eynlauffen mit dem Entrusthaw vnd thu Im also Gee mit dem Entrusthaw an den man starck das der dawm vntten stee am messer auf der flech vnd haw Im zu der rechten seyten zu dem kopff mit der stumpffen schneyden vnd ruck fast an In mit dem gehultz das dy hendt an Eyn ander ruren Indes laß deyn messer fallen vnd pegreyff seyn handt bey dem gelenck Dar In Er das messer hatt vnd Reyb dy vmb vnd nymb das gewicht bey dem olpogen vnd spring In dy wag vnd wirff In vber deyn linckes peyn oder huff	Hier lehrt der Meister ein Einlaufen mit dem Entrüßthau und tu ihm also. Gee mit dem Entrüßthau an den Mann stark, dass der Daumen unten stee am Messer auf der Fläche und hau ihm zu der dem Kopf mit der stumpffen Schneide und ruck fast an ihn mit dem Gehültz, dass die Hände an einander rühren. Indes lass dein Messer fallen und greif seine Hand bei dem Gelenk darin er das Messer hält und dreh die um und nimm das Gleichgewicht bei dem Ellbogen und spring in die Wage und wirf ihn über dein linkes Bein der Hüfte.	Hier lehrt der Meister ein Einlaufen mit dem Entrüßthau, dass wie folgt zu machen ist: Schlag einen Entrüßthau von links und mit Wucht auf deinen Gegner. Hierbei wird der Entrüßthau mit der stumpffen Schneide geschlagen, wobei der Daumen unten an der Klinge liegt. In der Versatzung geh ruckartig mit deinem Gehültz an sein Gehültz, lass dein Messer fallen und greif sein rechtes Handgelenk. Dreh seine Hand um, damit der Ellbogen nach oben kommt. Brich sein Gleichgewicht am Ellbogen.

Mit diesem Mittel kommen wir in der Regel schon sehr weit. Da es sich aber um Fachliteratur handelt, kann es durchaus vorkommen, dass Wörterbücher, die eher Prosaliteratur als Basis haben, wenig hilfreich sind. Was ist ein Diech, der Ort, ein Gehulz, die Weiche, die Maus, usw.? Wenn in den Fechtbüchern selbst dazu keine Erklärung zu finden ist (hier haben wir natürlich das „Henne - Ei“-Problem), hilft einem glücklicherweise Fachliteratur aus Spezialgebieten, wie zum Beispiel Waffen- und Rüstungskunde weiter. Hier findet man, dass ein Diech ein Rüstungsteil zum Schutz des Oberschenkels ist oder dass die Maus eine Bezeichnung für den Bereich zwischen Schulter und Ellenbogen ist (siehe Tabelle unten).

Hierbei handelt es sich um einen Reimspruch aus dem Fechtbuch Lecküchners, dessen Sprache wahrscheinlich älter ist als die dazugehörige Glosse (=Erklärung). Die nach meiner Ansicht schwierigste Stelle, in obigen Beispiel ist die vierte Zeile, da nicht ganz klar ist, in welchem Zusammenhang brechen steht (siehe Tabelle oben).

Dieses Beispiel sollen nur exemplarisch für die vielen hundert verschiedenen Handschriften stehen, die in den Bibliotheken schlummern und dabei handelt es sich um einen trivialeren Vertreter. Zusammenfassend kann man sagen: Transkribieren kann man nur mit Übung, Übung und nochmals Übung lernen, und je mehr Text man liest, desto leichter fällt es.

Lest im 3. Teil, was man sonst noch so über Handschriften wissen muss und wie man die Texte interpretiert.

CL

Transkription	Wörtliche Übersetzung	Sinngemäße Übersetzung
Durchlauff entrust	Durchlauf entrüstet	Lauf mit dem Entrüßthau ein.
Den olpogen reyb handt zu prust	Den Ellbogen dreh hand zu Brust	Dreh seinen Ellbogen und nimm die Hand zur Brust
Recht wiltu vmb spring	Rechts willst du umspringen	Spring nach Rechts
Auff recht arm prichl gering	Auf rechten Arm brich gering	und sieh zu dass du Druck auf seinen rechten Arm ausübst.
(cgm582, 84r)		